

Bauerninfo Energie

Exklusiv für Mitglieder

Photovoltaik-Strategie

Am 14. März hat das BMWK einen ersten Entwurf der Photovoltaik-Strategie veröffentlicht mit der Bitte um Stellungnahmen. In der Photovoltaik-Strategie werden verschiedene Maßnahmen aufgezeigt, die den Ausbau von Photovoltaik beschleunigen werden. Der DBV fordert unter anderem, dass landwirtschaftliche Fläche weiterhin geschont werden muss und die Dächer Priorität beim Ausbau von Photovoltaik haben sollten. Es müssen Lösungen für Speichermöglichkeiten und der Ausbau des Verteilnetzes mitbedacht werden. Die Stellungnahme des DBV kann [hier](#) abgerufen werden. (Quelle: DBV)

Workshops zur Biomassestrategie gestartet

Am 16. März fand der erste Online-Workshop im Rahmen der Entwicklung der Nationalen Biomassestrategie statt. Im Mittelpunkt stand diesmal die nachhaltige Biomasseerzeugung in der Land-, Forst- und Abfallwirtschaft. In drei Arbeitsgruppen wurden die Themenblöcke Abfallwirtschaft, Zertifizierung und Reststoffpotentiale intensiv besprochen. Die Vertreter des Berufsstandes betonten, dass bei allen Überlegungen sowohl die Standortpotentiale als auch die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen betrachtet werden müssen. Auch seien

ordnungsrechtliche Hindernisse wie unterschiedliche Genehmigungen für Gülle- und Gärrestbehälter möglichst zeitnah zu beseitigen. Generell müsse zukünftig noch mehr beachtet werden, dass die Trennung von Abfall- und Reststoffen nicht zum Hemmschuh für die Erzeugung regenerativer Energie wird. Ähnliches gilt für Substrate, die bisher noch nicht genutzt werden. Der nächste Workshop findet am 23. März zum Thema „Biomassenutzung im Energiesektor und der Gebäudewärme“ statt. (Quelle: DBV)

Pressegespräch Biokraftstoffe

Unter dem Dach des Bundesverbandes Bioenergie war der DBV am Donnerstag an einem gemeinsamen Pressegespräch zu Biokraftstoffen beteiligt (Sprecher: Arens, UFOP; Baumann, VDB; Hemmerling, DBV). Mit Blick auf den Koalitionsausschuss am Sonntag mit dem Streitpunkt „e-fuels“ haben wir Bundesumweltministerin Lemke aufgefordert, ihren Vorschlag zum Ausstieg aus Biokraftstoffen aus landwirtschaftlichem Anbau zurückzunehmen. Dies würde die Verpflichtungen des Klimaschutzgesetzes verletzen. Aus landwirtschaftlicher Sicht hat der DBV auf die Vorteile bei Fruchtfolgen, Biodiversität und heimischen Futtermitteln hingewiesen. Den Vorschlag aus

der SPD-Fraktion für Kraftstoffnormen mit höheren Beimischungen haben wir ausdrücklich unterstützt. (Quelle: DBV)

RED III-Beschluss

Nach der Einigung zur RED III im Trilog am 30. März wird für die nächsten zwei Wochen die konsolidierte Textfassung erwartet. Aktuell

Verbraucherpreise für Energieträger

	Einheit	Vorjahr	Feb 23	Mrz 23	+/-
Heizöl*	ct/l	139,4	109,61	106,98	-2,63
Holzpellets*	ct/kg	37,12	42,97	37,49	-5,48
Biogas (100 %)*	ct/kWh	19,57	20,01	20,01	+0,00
Erdgas*	ct/kWh	25,36	11,50	10,44	-1,06
Biodiesel	€/l	2,31	1,86	1,78	-0,08
Diesel	€/l	1,57	1,33	1,30	-0,03

Holzpellets ab 5 t, bis max. 50 km; Heizöl: ab 3500 l, frei Tank;

Bio-/Erdgas: Verbrauch ca. 14 000 kWh/a, 12 Monate Mindestlaufzeit

* Preise inkl. gesetzl. Mwst. (19 %)

Quelle: AM/CLK/MIO

Bauerninfo Energie

Exklusiv für Mitglieder

wird noch an letzten Formulierungen und den dem Rechtstext vorangestellten Beweggründen gearbeitet. Der weitere Zeitplan sieht die Bestätigung des Trilogs im Plenum des EU-Parlaments für Juli vor, wobei bereits mit Verzögerungen bis September gerechnet wird. Die RED III wird demnach voraussichtlich im dritten Quartal in Kraft treten, und die nationale Umsetzung soll dem Vernehmen nach bereits bis zum Auslaufen der EU-Notfallverordnung (30.06.2024) erfolgen. (Quelle: HBB)

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Am 03.04. haben Wirtschafts- und Bauministerium ihren offiziellen Referentenentwurf zur GEG-Novelle in die Verbändekonsultation gegeben. Mit der Novelle soll eine Pflicht zum Einsatz von 65 % Erneuerbaren Energien in neuen Heizungen eingeführt werden. Der zunächst bekannt gewordene inoffizielle Entwurf vom 08.03. enthielt sehr viele Restriktionen für die Bioenergie, u. a. Pflichten zur Nachhaltigkeitszertifizierung, einen Maisdeckel für Biogasanlagen und eine Solarpflicht für Holzenergieanlagen. Nach intensiver Arbeit des Hauptstadtbüros Bioenergie wurden die wesentlichen Restriktionen aus dem Entwurf gestrichen. Die zentrale verbleibende Restriktion ist nun das Verbot des Heizens mit Biomasse in Neubauten, für deren Abschaffung sich das HBB einsetzen wird. Die GEG-Novelle soll noch im April von der Bundesregierung und bis zur Sommerpause in Bundestag und Bundesrat beschlossen werden. Die Stellungnahmen zum ursprünglichen Entwurf sowie zum offiziellen Entwurf finden sie [hier](#). (Quelle: HBB)

Ergebnisse des Koalitionsausschusses zu Klima und Energie

Der Koalitionsausschuss der Bundesregierung hat sich nach langen Verhandlungen am 28.03. zu den strittigen Punkten bzgl. Klima-, Energie-

und Infrastrukturthemen geeinigt. Die für die Bioenergie wichtigsten Punkte des Papierses „Modernisierungspaket für Klimaschutz und Planungsbeschleunigung“ sind eine zeitnahe Änderung des Klimaschutzgesetzes mit dem Ziel einer aggregierten Betrachtung der Sektoren, der Beschluss eines sektorübergreifenden Klimaschutzprogramms im ersten Jahr einer Legislaturperiode sowie die erstmalige Festlegung eines Ziels für Negativemissionen für die Jahre 2035, 2040 und 2045 im nächsten Jahr unter Einbeziehung natürlicher (Wälder) und technischer Senken wie Bioenergie mit CO₂-Abscheidung und -Speicherung (BECCS). Weiterhin soll ein Vorschlag für den Übergang vom nationalen (BEHG) zum europäischen CO₂-Preis (ETS II) erarbeitet werden und eine Flexibilisierung der europäischen Lastenteilungsverordnung (Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall) geprüft werden. Der Vorschlag auf EU-Ebene für eine Überarbeitung der EU-Energiesteuerrichtlinie und geringere Mindeststeuersätze für erneuerbare und fortschrittliche Biokraftstoffe und E-Fuels wird unterstützt. Weiterhin ist vorgesehen, mit einer Novelle des BImSchG die Genehmigung von „Industrie- und Windenergieanlagen an Land“ verfahrensrechtlich zu beschleunigen. Zum Gebäudeenergiegesetz hat man sich geeinigt, dass „möglichst“ jede neu eingebaute Heizung zu 65 % mit Erneuerbaren Energien betrieben und ein technologieoffener Ansatz verfolgt werden soll. (Quelle: HBB)